



WISSENSVERMITTLUNG

ENGAGEMENT UND KOOPERATIONEN

Bei Dr. Schaette verkaufen wir keine Produkte – wir verkaufen „Tiergesundheit“. Ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit sind daher Beratung und Information. Und dies nicht nur in Form unserer Verkaufsberater vor Ort sowie der telefonischen Fachberatung.

Im Leitbild des Unternehmens bekennen wir uns dazu, unser Wissen teilen zu wollen. In der Konsequenz haben wir zum hundertjährigen Firmenjubiläum im Jahr 2019 die SaluVet-Akademie gegründet, die sich an Landwirte, Tierhalter und Tierärzte richtet. Wir halten Vorträge vor diesen Gruppen, veranstalten Webinare, seit vielen Jahren auch als Exklusiv-Veranstaltungen, zum Beispiel für Molkereien und Landeskontrollverbände. Des Weiteren kooperieren wir auf der Ebene der Wissensvermittlung mit landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen, Beratern, Schulen und Hochschulen. Darüber hinaus empfangen wir neben dem Abhalten von Vorträgen interessierte Besuchergruppen, die sich das Unternehmen SaluVet vor Ort anschauen und Näheres zur natürlichen Tiergesundheit erfahren wollen. Dazu gehören im Sommerhalbjahr auch Führungen durch unseren Heilpflanzengarten.

Es ist deutlich zu erkennen, dass sich das Interesse an natürlichen Lösungen für die Prophylaxe und Behandlung der Tiere in den letzten Jahren verstärkt hat.

Dies liegt neben einem Wandel im Bewusstsein nicht zuletzt an den Einschränkungen für die Anwendung von Antibiotika und anderen chemisch-synthetischen Präparaten. Diese Entwicklung führt auch dazu, dass unsere zielgruppen-spezifischen monatlichen Newsletter rund um die Tiergesundheit in steigendem Umfang abonniert werden.

Wir unterstützen als Unternehmen die Initiative „Lernort Bauernhof“ des Landes Baden-Württemberg, welche an der Bauernschule in Bad Waldsee koordiniert wird, als Sponsor. Damit tragen wir dazu bei, in den Köpfen der Bevölkerung ein realistisches Bild von der Landwirtschaft entstehen zu lassen.

Haben Sie zu Jahresbeginn in der Fachzeitschrift Elite das Extra-Beiheft „Phytotherapie“ gesehen? Der fachliche Inhalt zu den Erkrankungen sowie den unterstützenden Heilpflanzen entstammt unserem Haus. Gemeinsam versuchen wir damit, „unserer Therapierichtung“ die verdiente Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Wissen, das nicht jeden Tag mehr wird, wird jeden Tag weniger.“ – Eine altbekannte Weisheit, aber was bedeutet diese Erkenntnis im Unternehmensalltag und in Ihrem Alltag auf dem Hof? Für uns bedeutet das: lebenslanges Lernen ist für jeden von uns ein Muss, eine Chance und auch das „Salz in der Suppe“. Denn es gibt so viel Neues und Spannendes zu erfahren, ganz egal, ob in hochwissenschaftlichen Vorträgen, in der Literatur, im Austausch mit Ihnen, den Praktikern und Anwendern unserer Produkte, oder den Allerkleinsten, die uns immer wieder vor Augen führen, dass man auch anders auf die Dinge schauen kann. Lassen Sie uns mit Interesse, Neugierde und Freude voneinander lernen!



Dr. Sandra Graf-Schiller
Geschäftsführerin



Philipp Mayer
Geschäftsführer

LEBER-REGENERATION NACH KETOSE & CO.

„Eine kranke Leber ist die Abgangsursache Nummer eins“, sagt der Rinderpraktiker Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt). Das ist Grund genug, sich die Situation unserer Milchkühe einmal genauer anzuschauen.

Betrachtet man die Auswertungen der Milchkontrollverbände, so sind rund acht Prozent der Abgänge von Milchkühen auf Stoffwechselerkrankungen zurückzuführen. Tatsächlich soll die Dunkelziffer jedoch zwischen 30 – 40 % liegen. Denn viele der unter Milchleistung, Fruchtbarkeitsstörung, Euter- oder Klauenerkrankung verbuchten Abgänge haben ihre eigentliche Ursache in einer gestörten Leberfunktion.

„ZENTRALLABOR LEBER“

Die Leber ist an über 1500 Steuerungsfunktionen beteiligt und die Stoffwechselzentrale des Körpers. Sie ist maßgeblich involviert in den Fett-, Eiweiß- und Kohlenhydrat-Stoffwechsel, die Entgiftungsarbeit, die Speicherung von Vitaminen und Spurenelementen, die hormonelle Regulation sowie die Immunabwehr. Eine gesunde Leber ist somit von großer Bedeutung für den gesamten Organismus. Täglich baut sie etwa 3,5 kg Glukose auf und bildet rund 0,5 kg Harnstoff.

WIE KOMMT ES ZUR LEBER-SCHÄDIGUNG?

Hochleistende Kühe können bei negativer Energiebilanz (Ketose) im ersten Laktationsdrittel bis zu 150 kg Körperfett mobilisieren, wobei freie Fettsäuren in die Blutbahn abgegeben werden. Es kommt zur Leberverfettung, da die freien Fettsäuren nur ungenügend ver-



stoffwechselt werden können. Weitere die Leber belastende Faktoren sind zum Laktationsende überkonditionierte Kühe, Mykotoxine im Futter, Medikamenteneinsatz, Vergiftungen, Leber-egelbefall, Eiweißüberschuss in der Fütterung sowie Endotoxinbelastung infolge einer Pansen-acidose.

SYMPTOME LEBERERKRANKUNG

Lebererkrankungen sind symptomatisch unspezifisch. Sie verlaufen oft unbemerkt, da eine kranke Leber in der Regel keine Schmerzen verursacht. Es können infolge von Lebererkrankungen unter anderem Leistungsschwäche, ein gestörtes Allgemeinbefinden, Fressunlust, Abmagerung, Durchfall oder Verstopfung, eine Gelbfärbung der Schleimhäute, Bewe-

gungsunlust sowie Verhaltensänderungen auftreten. Klarheit verschafft in solchen Situationen eine Analyse der Blutwerte (Enzyme AST/GOT, GLDH) durch den Tierarzt.

STOFFWECHSEL-KUR FÜR KÜHE

Die Unterstützung des Stoffwechsels nach Belastungen ist nötig, damit die Tiere sich regenerieren und anschließend wieder in der Lage sind, ihr volles Leistungspotential auszuschöpfen. Insbesondere eine Regeneration der Leber ist aufgrund der vielfältigen Aufgaben, die dieses Organ zu bewältigen hat, bedeutsam. Bei deutlich erhöhten Leberwerten sollte eine Kur mit stoffwechselanregenden Kräutern je nach Ausprägung der Problematik drei bis vier Wochen nicht unterschreiten. Es bietet sich die Verabreichung spezifischer Kräutermischungen an, die unter anderem Mariendistel, Wermut und Schafgarbe enthalten. Eine begleitende Stärkung der Nieren durch Brennnesselkraut und Birkenblätter ist hilfreich. Kräuterkombinationen, wie in Kräuterkraft Stoffwechsel, können als „Generalüberholung für die Kuh“ verstanden werden.

Auch bei unspezifisch „humorlosen“ Kälbern und Jungvieh mit „hängenden Ohren“ ist der Einsatz der Kräuterkraft Stoffwechsel über eine Dauer von ein bis zwei Wochen zu empfehlen.

Dr. Gabriele Arndt

ALLES GUTE FÜR DIE LEBER

Kräuterkraft Stoffwechsel	Urkraft ToxFit	KetoSan®
Zur kurmäßigen Unterstützung des Stoffwechsels und zur Stärkung der Leber- und Nierenfunktion.	Zur Minderung des schädlichen Einflusses von Toxinen und zur Unterstützung der Entgiftungsorgane.	Zur Verringerung der Ketosegefahr nach der Abkalbung.
– 95 % Kräuter-Wirkstoffkomplex – Stoffwechselunterstützung – Appetitanregung 	– Toxinbindung – Entgiftung – Stärkung von Leber und Nieren 	– Schnell verfügbare Energie – Effektiver Leberschutz – Appetitanregung 

„LEBERPROBLEM? KRÄUTERKRAFT STOFFWECHSEL HAT UNS DIE HERDE GERETTET!“

In Tannesberg in der Oberpfalz bewirtschaften Martin und Christine Kick einen Milchviehbetrieb mit 80 Kühen plus Nachzucht und angegliederter Bullenmast. Melkroboter unterstützen sie bei ihrer Arbeit im Stall. Die Milchleistung liegt bei 8.800 kg.

„Wir haben uns verführen lassen“, sagt Frau Kick. „Uns war ein Futterberater einer Firma empfohlen worden, davor hatten wir nie einen gehabt. Ziel war es, die Leistung noch etwas zu optimieren.“ „Wir haben uns drauf eingelassen, dann kamen die Probleme“, ergänzt ihr Mann. „Die Ration war total verändert worden, deutlich rohfaserärmer, mit Futterfetten. Hätten wir so weitergemacht, dann wären uns noch einige Kühe hops gegangen.“

Was war passiert? „Anfangs ging die Milchleistung leicht aufwärts und ist dann abgefallen. Im Sommer des letzten Jahres ging es richtig ab. Du hast Angst, wenn Dir von sieben Frischlaktierenden jede festliegt, und das mitten in der Erntezeit. Sie haben gekalbt und sind nicht mehr aufgestanden. Wir haben rund zehn Prozent der Kühe verloren“, schildert Martin Kick die Situation. „Da wirst Du wahnsinnig.“

„Es war kein Calcium-Mangel“, fügt die Mutter dreier Kinder hinzu. „Wir haben vom Tierarzt Blut- und Harnproben untersuchen lassen, die volle Palette durchgemacht.“

Der Tierarzt konnte sich das auch nicht recht erklären. Doch er sagte, die Tiere hätten ein Leberproblem. Die Kühe wurden immer träger und haben extrem schlecht gerindert.“

„Im Spätsommer haben wir die Reißleine gezogen“, erinnert sich der Landwirt. „Wir haben die Ration runtergefahren, rückumgestellt und auch wieder Heu verfüttert.“ „Da ich weiß, wie schnell sich eine Leber regenerieren kann, habe ich sofort unseren Schaette-Berater angerufen“, erinnert sich die engagierte Bäuerin. „Er hat uns geraten, über vier Wochen täglich 50 Gramm Kräuterkraft Stoffwechsel pro Kuh in die Ration zu mischen. Das hat uns die Herde gerettet.“ Ihr Mann ergänzt. „Es war der Wahnsinn. Du hast von Woche zu Woche gemerkt, dass die Kühe wieder aktiver wurden. Es hat keine 14 Tage gedauert, bis sie endlich wieder sichtbar gerindert haben. Jetzt haben wir absolut gesunde Kühe und eine höhere Milchleistung.“ „Es macht wieder Spaß“, so das Fazit. „Auch die Kälber sind wieder zackig unterwegs.“

„Die Leber sollte man immer im Blick haben“, fasst Christine Kick zusammen. „Wir wissen jetzt viel mehr über den Stoffwechsel, haben uns intensiv damit befasst. Daher geben wir nun allen Kühen in der Trockenstehzeit die Kräuterkraft Trockensteher, quasi als „Reset“. Es sind doch vor allem die Bitterstoffe so wichtig für die Lebergesundheit. Ich war gleich überzeugt, und wir haben ja gesehen, wie schnell sich die Tiere regeneriert haben.“



Dominik Glaser
Dr. Schaette Fachberater und
Ansprechpartner von Familie Kick.



Die dekorative Mariendistel mit ihrem Blütenkorb aus einem üppigen Büschel violetter Röhrenblüten ist ursprünglich in Südeuropa und Nordafrika beheimatet. In Frankreich ist die wertvolle Heilpflanze auch unter dem Namen „Wilde Artischocke“ bekannt.

DIE MARIENDISTEL (SILYBUM MARIANUM)

Auf dem Blütenboden der Pflanze reifen die schwarzglänzenden, hartschaligen Samen. In diesen sind neben fettem Öl mit einem hohen Anteil ungesättigter Fettsäuren vor allem Flavonoide zu finden. Der leberwirksame Stoffkomplex Silymarin macht bis zu drei Prozent aus.

Die Früchte der Mariendistel wirken bei Lebervergiftungen und -schäden entzündungshemmend, membranstabilisierend und zellmembranschützend, antioxidativ, immunmodulierend sowie antifibrotisch. Silymarin wird in der Schulmedizin als DAS Leberschuttmittel bei

Vergiftungen durch den Knollenblätterpilz eingesetzt. Die Phytotherapie nutzt die Heilkraft der Mariendistelsamen zudem in der Regeneration nach Vergiftungen, bei Verdauungsstörungen, Lebererkrankungen unspezifischer Ursache sowie Fettlebersyndrom. Heute gibt es daher wohl kein volkstümliches Leber-Galle-Mittel ohne Mariendistelauszüge.

Die Tiermedizin macht sich diese Heilpflanze zur Entlastung gestörter Leberfunktionen, die zum Beispiel durch Eiweißübersorgung, Stoffwechselerkrankungen oder Mykotoxine im Futter entstanden sein können, zu Nutze.

ENDOMETRITIS OHNE ANTIBIOTIKA ERFOLGREICH BEHANDELN

Endometritiden (Entzündungen der Gebärmutterschleimhaut) können hohe wirtschaftliche Verluste verursachen, noch immer ist das Auftreten je nach Betrieb zum Teil sehr hoch. Die Folgen sind Ausfluss, schlechte Besamungsergebnisse und längere Zwischenkalbezeiten.

Häufig wird ganz selbstverständlich antibiotisch behandelt. Neueste Studien belegen, dass das nicht unbedingt sein muss: Ein pflanzliches Tierarzneimittel erzielte im Versuch mit 816 Kühen (Menoud et al. 2024) ebenso gute Heilungsraten – statistisch gesehen gab es keinen Unterschied im Vergleich zum Antibiotikum.

In einer Folgestudie wurde gezeigt, dass dieses Präparat dem Antibiotikum auch hinsichtlich der Reproduktionskennzahlen in nichts nachsteht (Scheuber et al. 2024).

Für weitere Informationen fragen Sie Ihren Tierarzt!

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Keine Wartezeit auf Milch
- Kein Milchverlust
- Kein Eintrag in die Antibiotikadatenbank



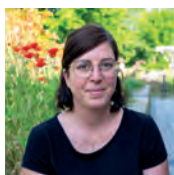
Zur Studie



REFERENTEN & TERMINE



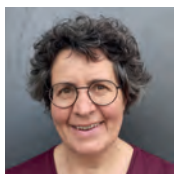
Dr. Gabriele Arndt
Wissenschaftliche
Fachberatung



Verena Braun
Produktmanagerin
Nutztiere



Dr. Tanja Irion-Weers
Wissenschaftliche
Fachberatung



Dr. Elisabeth Stöger
Tierärztin und Expertin
für Wiederkäuerge-
sundheit und Komple-
mentärmedizin

SALUVET-AKADEMIE

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter:
www.schaette.de/aktuelles/webinare

WEBINARE

TIERGESUNDHEIT*

Antibiotika-Monitoring – mit Dr. Schaette kein Problem

Dienstag, den 14.01.2025, 19:30 – 20:30 Uhr
Referentinnen: Verena Braun &
Dr. Tanja Irion-Weers

Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen – Unterstützung in Notfällen

Dienstag, den 25.03.2025, 19:30 – 21:00 Uhr
Referentinnen: Dr. Elisabeth Stöger &
Verena Braun

Trockenstehzeit nutzen – Kur für Kuh und Euter

Dienstag, den 15.04.2025, 19:30 – 20:30 Uhr
Referentin: Verena Braun

WEBINARE

WEBINARE HEILPFLANZEN-WISSEN

Mariendistel – der Leber- und Lebensretter

Dienstag, den 28.01.2025, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

Holunder – sagenumwobene Heilpflanze, unverzichtbar nicht nur im „Hugo“

Dienstag, den 01.04.2025, 10:00 – 10:30 Uhr
Referentin Dr. Gabriele Arndt

* Die Teilnahme an diesen Webinaren
wird für die jährlichen Weiterbildungs-
maßnahmen im QMilch-Programm
anerkannt.

www.schaette.de

Eine Marke der SaluVet GmbH

88339 Bad Waldsee | Telefon: +49 (0) 7524-4015-0

WWW.SCHAETTE.DE

Dr. Schaette
Das GesundKonzept für Tiere.